

Die theologische und politische Einstellung der Neuendettelsauer Mission
zur Zeit des Nationalsozialismus

Franziska M. Schoppa

**Die theologische und politische Einstellung
der Neuendettelsauer Mission zur Zeit
des Nationalsozialismus**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bild auf dem Umschlag: Missionsanstalt zu Neuendettelsau 1880/90, aus: Zwei Predigten vom sel. Missionsinspektor Johannes Deinzer, Bryan, Ohio 1908, S. 14.

Wikimedia Commons

Diss., Ludwig-Maximilians-Universität, 2025

ISBN 978-3-96138-481-5

© 2026 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 78,00

Danksagung

Diese Arbeit wäre ohne die wertvolle Unterstützung zahlreicher Personen nicht zustande gekommen. Mein Dank gilt daher Prof. em. Dr. Harry Oelke für die Betreuung und Begleitung dieses Dissertationsprojekts einschließlich der fachlichen und wissenschaftlichen Beratung und der Möglichkeit, im Rahmen seines Oberseminars Impulse und Rückmeldungen zu erhalten.

Für den gewinnbringenden Austausch und die fachliche Unterstützung danke ich Prof. Dr. Christine Winter, Prof. em. Dr. Wolfgang Sommer, Dr. Hans Rößler, Dr. Hermann Vorländer, Prof. Dr. Moritz Fischer, Dr. Michael Press, Kirchenrätin Dr. Nora Andrea Schulze, Dr. Karl-Heinz Fix, Dr. Gabriele Richter, Dr. Patrick Hauf, Dr. Carlotta Israel, Dr. Ida Richter, Heide Lienert-Emmerlich, Lena Friedrichsen, Matthias Honold und Hanns Hoerschelmann; zudem allen Mitarbeitenden der Landeskirchlichen Archive in Nürnberg und Berlin, des Evangelischen Zentralarchivs in Berlin, des Wilhelm-Löhe-Archivs in Neuendettelsau, des Politischen Archivs des Auswärtigen Amts in Berlin sowie des Bundesarchivs in Berlin.

Der Zuspruch von Freund:innen sowie von der Familie war von unschätzbarem Wert und hat mich durch die Höhen und Tiefen der letzten Jahre getragen. Die Liste derer, die mich auf dem Weg immer wieder bestärkt haben, ist lang, und ich bin unendlich dankbar für jede:n Einzelne:n. Besonders hervorzuheben ist die selbstlose und konstruktive Hilfe von Frauke Richter, für die ich nicht genug danken kann.

Der größte Dank gilt meinem Ehemann, Michael Schoppa. Dein Rückhalt und deine Bereitschaft, dich auf dieses Abenteuer einzulassen und es gemeinsam als Team durchzustehen, hat diese Arbeit überhaupt erst möglich gemacht. Von Herzen danke ich dir für das entgegengebrachte Verständnis zu jeder Zeit und für die Demut, mit der du oft etwas zugunsten dieser Arbeit zurückgestellt hast. In tiefer Dankbarkeit und Liebe ist dir diese Arbeit gewidmet.

Franziska M. Schoppa

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
1 Einführung	13
1.1 Forschungsstand	13
1.2 Fragestellung und Herangehensweise	17
1.3 Quellenlage.....	22
2 Die Geschichte der Neuendettelsauer Mission bis 1932.....	25
2.1 Nothelfer für Nordamerika	25
2.2 Die Entstehung der Missionsvorbereitungsanstalt in Neuendettelsau.....	27
2.3 Die Gründung einer fränkischen Missionsgesellschaft	29
2.4 Hilfe für Australien.....	31
2.5 Pfarrer für Brasilien	32
2.6 Licht für die ‚Menschenfresser‘ in Neuguinea	34
2.7 Mission in der Heimat	39
2.8 Die Ausweitung der Missionsarbeit nach Osteuropa	40
2.9 Prägung der Theologie und des Missionsverständnisses.....	41
2.9.1 Wilhelm Löhe.....	41
2.9.2 Johann Flierl (1858–1947)	46
2.9.3 Christian Keyßer (1877–1961)	47
3 Nationalsozialistische Ideologie und Macht.....	59
3.1 Vorgeschichte: Entwicklungen in Politik und Protestantismus während der Weimarer Republik	59
3.2 Die Leitung Deutschlands nach dem Führerprinzip.....	64
3.3 Historischer Überlebenskampf: Die nationalsozialistische Rassenlehre ..	67
3.4 Weltanschauungen im Wettstreit: Die NS-Religionspolitik	72
3.4.1 Religiös-weltanschaulicher Gehalt des Nationalsozialismus	72
3.4.2 Die Werbung der NSDAP um die Gunst der Kirchen 1933–1935	73
3.4.3 Offene Auseinandersetzung 1936–1939	80
3.4.4 ‚Burgfrieden‘ und Behinderung kirchlicher Arbeit im Krieg	80
3.4.5 Evangelische Mission unter dem Einfluss der nationalsozialistischen Kirchen- und Religionspolitik	82
3.5 Die NS-Außenpolitik: Streben nach der Weltherrschaft.....	83
4 Das theologische Profil der Neuendettelsauer Mission während der NS-Zeit..	89
4.1 Konfessionalismus und weitere Aspekte des Neuluthertums in der Neuendettelsauer Mission	89

4.2	Ekklesiologie: Die schriftgemäße lutherische Kirche	99
4.3	Aspekte der Anthropologie und Ethik in der Neuendettelsauer Mission .	103
4.3.1	Der sündhafte Mensch	103
4.3.2	Gleichheit und ‚Rassentrennung‘	104
4.3.3	Die Rassenideologie in der Missionspraxis.....	106
4.3.4	Überhöhter Selbstwert und Sendungsbewusstsein der Missionare	110
4.3.5	Hohe ethische Ansprüche für Missionare.....	112
4.3.6	Christsein und Kampf.....	113
4.4	Die Haltung der Neuendettelsauer Mission im ‚Kirchenkampf‘	114
4.4.1	Der Wunsch nach einer lutherischen Reichskirche	114
4.4.2	Zweifel an der Ausrichtung der DC.....	117
4.4.3	Annäherung an die BK mit Vorbehalten	119
4.4.4	Maßnahmen zum Erhalt der Eigenständigkeit der Mission	122
4.5	Segen oder Fluch? – Die Perspektive der Neuendettelsauer Mission auf das Judentum	125
4.5.1	Bejahung der Judenmission	125
4.5.2	Die verlorene Erwählung Israels	127
4.5.3	Antijudaismus in der Tradition Luthers	129
4.5.4	Das Schriftverständnis	130
4.5.5	Christlicher Antijudaismus verbindet sich mit Antisemitismus	132
4.5.6	Der ‚Arierparagraph‘ in Kirche und Mission.....	137
4.5.7	Das Schweigen zur Verfolgung jüdischer Menschen	139
4.6	Die Neuendettelsauer Mission im deutschen und internationalen Missionsnetzwerk	140
4.6.1	Umstrukturierungen zur Stärkung der Unabhängigkeit	140
4.6.2	Die theologische Ausrichtung der deutschen evangelischen Mission	142
4.6.3	Das Nebeneinander der protestantischen Missionen in Neuguinea	145
4.6.4	Konkurrenzkampf mit der katholischen Äußeren Mission	146
4.6.5	Kooperation und Isolation der Mission unter dem Druck der Regierung.....	148
4.7	Austausch unter Geschwistern: Neuendettelsauer Mission und Diakonissenanstalt.....	152
4.8	Zwischenfazit	156
5	Das Missionsverständnis der Neuendettelsauer Mission während der NS-Zeit	159

5.1	Der Befehl des „größten Führers aller Zeiten“: Die biblische Begründung für die Missionsarbeit.....	159
5.2	Ein Treuhandverhältnis zur Durchführung des göttlichen Werks	166
5.3	Ausbreitung des Königreichs Gottes: Neuendettelsauer Missionsziele	168
5.3.1	Rechristianisierung Deutschlands	169
5.3.2	Bekämpfung des Bolschewismus in der Ukraine	170
5.3.3	Seelsorge und Deutschtum für die Ausgewanderten in der Diaspora	171
5.3.4	„Volkwerdung“ in Neuguinea	172
5.4	Die Mittel und Methoden der Neuendettelsauer Mission	176
5.4.1	Deutschland: „Volksmission“ und Medienarbeit	176
5.4.2	Ukraine: Lutherisches Bollwerk durch Gemeindearbeit	177
5.4.3	Diaspora: Pflege des Luthertums und Deutschtums	178
5.4.4	Die „besondere Methode“ der Neuendettelsauer „Heidenmission“	180
5.4.4.1	Infragestellung der Missionsmethode	184
5.4.4.2	Das Problem der Inkulturation	185
5.4.4.3	Hierarchie und Machtmissbrauch	187
5.4.4.4	Mission und Völkerkunde.....	188
5.4.5	Der Erweis der Überlegenheit des christlichen Glaubens in der Neuendettelsauer „Heidenmission“	188
5.4.6	Lehrplan-Anpassung im Neuendettelsauer Missionsseminar ...	191
5.5	Der Aufgabenbereich der Frauen in der Neuendettelsauer Mission	193
5.6	Rechtfertigungsdruck: Die Betonung des Mehrwerts der Mission	197
5.7	Zwischenfazit	202
6	Die politische Einstellung der Neuendettelsauer Mission während der NS-Zeit	205
6.1	Die „gewaltige Zeitenwende“ 1933–1934 aus Sicht der Neuendettelsauer Mission.....	205
6.1.1	Die Weimarer Republik als Negativfolie	206
6.1.2	Hitlerverehrung.....	208
6.1.3	Geschichtstheologie: Den Nationalsozialismus für die Ziele der Mission nutzen	212
6.1.4	Erste Bedenken und deren Zerstreuung	214
6.2	„Belagertes“ Deutschland: Gefahren aus dem Ausland?.....	217
6.2.1	Die „bolschewistische Gefahr“ aus Russland.....	217
6.2.2	Die angelsächsische Gefahr und das Friedensnarrativ.....	220

6.3	Kolonialrevisionismus in der Neuendettelsauer Mission.....	223
6.4	Das Verhältnis der Neuendettelsauer Mission im Inland zur NSDAP	226
6.4.1	Der Einfluss der Universität Erlangen auf die politische Haltung der Neuendettelsauer Mission.....	226
6.4.2	Begünstigung durch das protestantische Bürgertum	228
6.4.3	Die Konfessionsgrenzen als Treiber des nationalsozialistischen Aufstiegs	229
6.4.4	Erste Kontakte der Neuendettelsauer Mission zur NSDAP	230
6.4.5	Die offizielle Hinwendung der Neuendettelsauer Mission zur NSDAP 1933 – mit Vorbehalt	233
6.4.6	Die Verbindung der jüngeren Seminaristen zur SA.....	235
6.4.7	Die Neuendettelsauer Mission unter verstärkter staatlicher Zensur ab 1935	237
6.5	Das Verhältnis der Neuendettelsauer Neuguineamission und der Diasporagemeinden zur NSDAP	242
6.5.1	Die Neuguineamissionare und die NSDAP	243
6.5.2	Diasporagemeinden in Australien und Brasilien und die NSDAP ..	245
6.6	Das Neuendettelsauer Missionsjubiläum 1936: Networking in Kirche, Mission und Politik	246
6.7	Mission und Munitionsanstalt in Neuendettelsau.....	249
6.8	Zwischenfazit	250
7	Die Neuendettelsauer Missionsfinanzen während der NS-Zeit.....	253
7.1	Zusammengeklaubte „Scherflein“: Die finanzielle Lage der Neuendettelsauer Mission, Neuendettelsauer Kleinsammlung und Neuendettelsauer Missionshilfe.....	253
7.1.1	Die finanziellen Standbeine der Neuendettelsauer Mission.....	254
7.1.2	Spendenrückgang und Spendenaufrufe	256
7.1.3	Versorgungsengpässe: Sparmaßnahmen und Hilfe von außen	259
7.1.4	Die Hilfswerke der Neuendettelsauer Mission.....	261
7.2	Kooperation, vorsichtige Kritik, Umgehungslösungen: Die Reaktion auf die Sammlungsbeschränkungen	262
7.2.1	Verwirrung um die Sammlungsgesetze 1933.....	263
7.2.2	Das Reichssammlungsgesetz von 1934	264
7.2.3	Wechselnde Sammlungsbestimmungen ab 1935	265
7.2.4	Interne Umstrukturierungen zur Umgehung der Beschränkungen	267
7.2.5	Anzeigen und rechtliche Schritte bei Verstößen.....	269
7.3	Mitstreiterin oder Konkurrentin des Winterhilfswerks?.....	271

7.4	Die Devisenbestimmungen und die ausländischen Missionsgebiete: Zwischen „vaterländischer Notwendigkeit“ und Schikane	274
7.5	Zwischenfazit	278
8	Die Neuendettelsauer Missionsarbeit und der Zweite Weltkrieg	281
8.1	Bewährungsprobe für die Indigenen in Neuguinea.....	281
8.1.1	Das Vorgehen der australischen Behörden.....	281
8.1.2	Kriegshandlungen in Neuguinea	283
8.1.3	Die Haltung der Neuendettelsauer Neuguineamissionare zum Krieg	284
8.2	Die Pflege des Deutschtums in Australien und Nordamerika unter den Vorzeichen des Krieges	286
8.2.1	Internierungen in Australien nach Kriegsbeginn.....	287
8.2.2	Das ‚Nazilager‘ Tatura I	289
8.2.3	Unterstützung durch das internationale Netzwerk.....	291
8.3	Brasilianischer und deutscher Nationalismus im Widerstreit	294
8.3.1	Verschärfte Repressionen mit Kriegsbeginn	294
8.3.2	Unterbrochene Verbindungen nach Deutschland	295
8.4	Rettung in letzter Minute für die lutherische Kirche der Ukraine?.....	297
8.5	Einschränkungen und neue Chancen der ‚Volksmission‘.....	300
8.5.1	Die Notwendigkeit des Krieges als Abwehrkampf	300
8.5.2	Gebet statt politischer Widerstand	301
8.5.3	Geschichtstheologische Deutung des Krieges.....	304
8.5.4	Neue Aufgaben für die Neuendettelsauer Mission im Inland	306
8.5.5	Religionspolitische Einschränkungen im Krieg.....	308
8.5.6	Mangelwirtschaft der letzten Kriegsmonate	310
8.6	Zwischenfazit	310
9	Der Umgang mit dem NS-Erbe in der unmittelbaren Nachkriegszeit und darüber hinaus	313
9.1	Eine „Aburteilung der Glieder“: Die Durchführung der Entnazifizierung in der Neuendettelsauer Mission	313
9.1.1	Beurteilungen des Nationalsozialismus und der Kriegsniederlage bei Kriegsende	314
9.1.2	Die Entlassungen von Epplein und Keyßer.....	315
9.1.3	Die Stellungnahmen Eppleins und Keyßers zu ihrem Weggang.....	316
9.1.4	Die Entnazifizierung von Epplein und Keyßer	320
9.1.5	Die Entnazifizierungspraxis und -kritik in der bayerischen Landeskirche	323

9.1.6	Die Beurteilung der Entnazifizierung in der Neuendettelsauer Mission	324
9.2	Wer übernimmt Verantwortung? – Das Ringen um Erkenntnis und Bekenntnis der Schuld in der Neuendettelsauer Mission.....	325
9.2.1	Die Positionierung zur Schuldfrage in den evangelischen Kirchen	326
9.2.2	Die Positionierung zur Schuldfrage in der deutschen evangelischen Mission	327
9.2.3	Die Positionierung der Neuendettelsauer Mission zur Schuldfrage	329
9.2.4	Kirchliche Umstrukturierungen	333
9.2.5	Eppeleins Reflexion zum Umgang mit jüdischen Menschen während der NS-Zeit	334
9.3	Die Hand an den Pflug: Die Wiederaufnahme der Neuendettelsauer Missionsarbeit.....	336
9.3.1	Neuanfang in Deutschland	336
9.3.2	Neustart in der Diaspora-Arbeit.....	341
9.3.3	Neubeginn in Neuguinea.....	342
9.3.4	Strategiewechsel: Partnerschaftlicher Ansatz	345
9.3.5	Der Rechenschaftsbericht von 1950: Zeugnis der Konsolidierung der Neuendettelsauer Missionsarbeit	346
9.3.6	Integration in die bayerische Landeskirche	347
9.4	Ein „schwieriges Kapitel“? – Der Umgang mit der NS-Geschichte der Neuendettelsauer Mission in den Folgejahrzehnten.....	348
9.4.1	Eppelein, Keyßer und Bergmann: Bleibende Unschuldsbeteuerungen und Schweigen.....	349
9.4.2	Wilhelm Fugmann: Selbstkritik und Neubeginn.....	350
9.4.3	Sibylle Bayer: Fokus auf die persönlichen Belastungen	351
9.4.4	Johann Flierl: In der Erinnerung ein besorgter Bürger	352
9.5	Zwischenfazit	353
10	Auswertung und Bewertung	355
	Literaturverzeichnis	371
	Abkürzungsverzeichnis.....	409
	Personenregister	413